

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	Nell-Breuning-Haus	
Rechtsform:	Bildungs- und Begegnungsstätte Nell-Breuning-Haus e.V.	
Eigentums- und Rechtsform:	e.V.	
Website:	www.nbh.de	
Branche:	Bildung / Tagungs- und Gästeservice	
Firmensitz:	Herzogenrath	
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:	51 (29 im Tagungs-Gästeservice)	
Vollzeitäquivalente:	33 (19,75)	
Saison- oder Zeitarbeitende:	-	
Umsatz: (2019)	1,98 Mio.	Gesamt
	1,2 Mio.	Bildung
	785.000	Gästeservice
Jahresüberschuss (2019):	8.000 €	
Berichtszeitraum:	2018-2019	

Kurzpräsentation des Unternehmens

Das Nell-Breuning-Haus (NBH) wurde 1979 als Bildungs- und Begegnungsstätte der KAB (Katholischen Arbeitnehmerbewegung) und CAJ (Christliche Arbeiterjugend) gegründet, in 1992 fand die Umbenennung in Nell-Breuning-Haus statt.

Das NBH ist ein Bildungs- und Tagungszentrum. Es verfügt über eine eigene Bildungsarbeit im Bereich der politischen Bildung. Diese ist der größte „Kunde“ des Hauses. Gegenstand der ersten Gemeinwohlbilanzierung ist allerdings nicht der Bildungsbereich, sondern zunächst nur der Tagungs- und Gästeservice.

Das Haus verfügt über 10 unterschiedlich große Seminarräume (10-140 Personen), 39 Einzel- und Zweibettzimmer (max. 66 Personen) sowie über eine eigene Küche. Die Zimmer des Hauses sind modern und zweckmäßig eingerichtet und verfügen über Dusche/WC und WiFi. Die meisten Zimmer sind mit TV ausgestattet. Das gesamte Haus ist barrierefrei.

Die Beherbergung unterschiedlicher Zielgruppen, ob Führungskräfte-Training, Arbeitsloseninitiative oder soziale Bewegung gehört zum Leitbild des Hauses und prägt das Klima und den Umgangstil. Ein Teil des Gebäudes ist an eine „Produktionsschule“ vermietet. Hier erhalten bildungsferne Jugendliche für den Bereich Hotel- und Gaststätten eine Vorqualifizierung. Mit den Servicebereichen des Hauses besteht eine enge Zusammenarbeit.

Neben dem Tagungs- und Gästeservice erzielt das NBH auch Einnahmen durch Catering, Feste und Feiern sowie der Durchführung von Events.

Produkte / Dienstleistungen

Tagungsservice, Vermietung Tagungsräume, Übernachtung, Verpflegung	50,2 %	393000 €
Hotelübernachtung	24,4 %	192000 €
Dienstleistung für eigene Bildungsangebote	18,2 %	143000 €
Eventplanung, Catering, Feste und Feiern	7,2 %	57000 €
	100%	785000 €

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Das Nell-Breuning-Haus war einer der Initiatoren bei der Gründung der GWÖ-Regionalgruppe Aachen. Die Gründung fand am Frühjahr 2019 im Nell-Breuning-Haus statt. Seit 2020 ist das NBH Mitglied im GWÖ Deutschland e.V. (20190482DE)

Schon vor Beginn des Prozesses zur Gemeinwohlbilanzierung sind die Themen: Wechsel zu einem ökologischen Stromanbieter, Förderung der Elektromobilität für Kunden und Mitarbeiter*innen, Upcycling bei Renovierungsmaßnahmen, Biozertifizierung der Küche und Vermeidung von Plastikmüll in Bearbeitung.

Als eine Einrichtung, deren Bildungsarbeit sich an den Prinzipien der Katholischen Soziallehre orientiert, spielt der Gemeinwohlgedanke in der eigenen Bildungsarbeit seit Jahren eine bedeutsame Rolle. In unserer Bildungsarbeit teilen wir die gesellschaftspolitischen Ziele (Stichwort: Alternatives Wirtschaftsmodell) der GWÖ.

Kontaktperson:
Dr. Manfred Körber, Leitung

Testat

Sobald Sie das Testat bekommen haben, bitte an dieser Stelle das Testat einfügen.

A Lieferant*innen

Bereich	Wer	Kosten	Prozentualer Anteil an den Gesamtkosten	Gerechtigkeit und Solidarität	Biozertifikate
Lebensmittel	Pütz	123000 €	36,7 %	x	(x)
Energie	enwor	83000 €	24,7 %	x	(x)
Rechnungsws	gypsilon	24700 €	7,37 %		
Getränke	trinkkontor	14300 €	4,27 %		
Wäsche	Caritas	12500 €	3,74 %	x	
Reinigung	Igefa	10900 €	3,26 %		
IT	LAN	10900 €	3,25 %	x	
Bäcker	Leo	10600 €	3,17 %		
Technik	Triumph-Adler	7800 €	2,33 %	x	
Trockenprodukte	Nannerl	7100 €	2,12 %		
Bürobedarf	alpha	3620 €	1,1 %		x
Wein	Grossmann	3000 €	0,9 %		x

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Das Nell-Breuning-Haus kauft Produkte und Dienstleistungen aus den folgenden Bereichen zu:

- Handwerkerservice
- Verbrauchsmaterialien
- Lebensmittel, auch Convenience- Produkte
- Inventar und Betriebsmittel
- Beratung
- Software

Wir achten dabei auf

- regionale und saisonale Aspekte
- Bio-Ware nach Finanzierbarkeit
- langfristige Lieferantenbeziehungen und persönliche Kontakte
- Qualität und Service

In unregelmäßigen Abständen werden stichprobenartige Besuche in den Unternehmen durchgeführt. Interne Abläufe werden mündlich abgefragt hierbei spielen Fragen der Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter*innen, Bezahlung und Arbeitsbelastung eine Rolle.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- ein schlüssiges und faires Lieferantenmanagement mit Bewertungssystem erarbeiten
- Darstellung auf der Homepage
- Ausbau des Bezugs von Bioprodukten

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Das NBH bestätigt, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht verletzt wird. Bei den eingekauften Dienstleistungen legen wir Wert darauf, dass die Unternehmen nicht mit Arbeitnehmerüberlassungen agieren. Wir versuchen Dienstleistungen bei Anbieter*innen einzukaufen, die am Arbeitsmarkt benachteiligten oder gehandikapt Menschen eine Perspektive bieten.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Das NBH agiert seinen Lieferanten*innen gegenüber ohne aggressive Preisgestaltung und pflegt langfristige Geschäftsbeziehungen. Die Zusammenarbeit ist nicht auf den kurzfristigen Vorteil ausgerichtet, sondern soll beiden Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Wir engagieren uns auf politischer Ebene für die Einführung eines Lieferkettengesetzes.

Wir stehen mit unseren Hauptlieferant*innen in enger Kommunikation. Bei den Zahlungsbedingungen gelten die marktüblichen mit Skontoregelungen. Die Lieferanten*innen können ihre Rahmenbedingungen in direktem Kontakt mit unseren Vorstellungen abstimmen.

In der Regel werden lieferantenseitig angekündigte und begründete Preiserhöhungen akzeptiert. Von uns angefragte Angebote werden nur geringfügig nachverhandelt. Die Liefertreue und Qualität stehen im Vordergrund. Unstimmigkeiten werden besprochen und es werden gemeinsam konstruktive Lösungen gefunden. Im täglichen Umgang agieren wir wertschätzend und partnerschaftlich. Die Geschäftsbeziehungen und die damit verbundenen Netzwerke bestehen regional seit mehreren Jahren. Es werden langfristige Geschäftspartnerschaften bevorzugt.

Mit unserem Hauptlieferanten für Lebensmittel, der Firma „Frischedienst Pütz“, gibt es einen direkten Austausch. Wir kennen einige der landwirtschaftlichen Betriebe durch gemeinsame Betriebsbesuche. Eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit ist in Planung. In 2019 haben wir die Verträge mit Großlieferanten zurückgefahren und die Lieferbeziehungen zugunsten des mittelständischen regionalen Betriebs ausgebaut.

Mit dem regionalen Bäcker in Herzogenrath stehen wir in ständigem Kontakt. Leider haben wir noch keinen Ersatz für unseren langjährigen Fleischlieferanten finden können. Viele Jahre haben wir mit dem Minis-Hof in Herzogenrath zusammengearbeitet. Leider ist dieser in 2018 in Konkurs gegangen.

Die Reinigung der Wäsche geschieht in einer Caritas-Werkstatt, zu der wir auch über das geschäftliche hinaus Beziehungen unterhalten. Insbesondere mit den Lieferanten Pütz, enwor, Caritas finden Gespräche über fairen und solidarischen Umgang immer wieder statt.

Die eingekauften Produkte und Dienstleistungen die Gerechtigkeit und Solidarität gewährleisten sind in der Tabelle gekennzeichnet. Eine quantitative Schätzung ist bisher nur schwer möglich.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Monitoring und Nachweis, dass 10-15% der eingekauften Produkte den Standards entsprechen.

A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Das NBH bestätigt, dass es seine Marktmacht gegenüber seinen Lieferanten*innen nicht ausnutzt. Uns ist nicht daran gelegen, dass unsere Geschäftspartner*innen durch uns Nachteile haben, weil sich ein solches Verhalten nicht mit unseren Werten vereinbaren ließe. Schriftliche Beschwerden von Seiten unserer Lieferant*innen liegen uns nicht vor. Der stetige Austausch mit den Lieferant*innen bestätigt dies.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

UNTERNEHMEN	ZERTIFIKATE
IGEFA NEUTRAL	GLOBAL COMPANY / DIN IWO 9001+14001 / ECOVADIS GOLD2019 /DNK / ISO 29990 / CO ²
ENWOR	DIN ISO/IEC 17025
MEMO BÜROBEDARF BIOSIEGEL	EU ECOLABEL / BLAUER ENGEL / GREEN GUARD / ECO GARANTIE / FSC / BDIH / EU
TRIUMPH-ADLER	ISO 14001
TRANSGOURMET	EU BIOSIEGEL / IFS / ISO 45001 / MSC / ASC / VLOG
NANNERL	AT-BIO / FSSC 22000
BIOTEC	TÜV / EU REDCERT-504-31632001
EGN	DIN IWO 9001 / DIN IWO 14001 / ISO 50001 / RAL-GZ 724 BIOGENERANTEIL
PÜTZ	MSC / IFS / A-B-BIO CERT /
WEIN GROSSMANN	DE-ÖKO-039

Im Bereich des allgemeinen Geschäftsbetriebes achten wir auf Umweltfreundlichkeit, Recyclingfähigkeit und Regionalität.

Wir haben den Bezug unserer Lebensmittel in 2018 auf den regionalen Anbieter Pütz Frischdienst- und Lebensmittel, Würselen umgestellt. Ebenso kaufen wir unsere (Personal) Dienstleistungen im Marketing, bei Handwerker*innen, der IT und der Öffentlichkeitsarbeit regional ein, so vermindern wir lange Anfahrts- und Lieferwege.

Darüber hinaus achten wir auch auf ökologische Komponenten. So haben wir regelmäßig Biogemüse/Salat im Angebot und beziehen unseren Wein von einem Biowinzer. Diese Linie verfolgen wir bereits über den Berichtszeitraum hinaus konsequent weiter. So wurde In 2020 unsere Küche biozertifiziert.

Bei den Tagungsmaterialien kaufen wir bei Neuland bzw. memo ein, die auch ökologische Alternativen anbieten. Unsere Energie beziehen wir (bisher) von der enwor, dem regionalen Energieversorger, der eines der größten Solarkraftwerke von NRW betreibt. (www.ewv.de/unternehmen/umwelt/energiewende). Darüber hinaus produzieren wir durch unser eigenes Blockheizkraftwerk Strom. Hiermit sparen wir ca. 62t CO₂ jährlich.

Im Büroalltag achten wir darauf das Druckaufkommen zu reduzieren; falls sich das Drucken von wichtigen Dokumenten nicht vermeiden lässt, wird ausschließlich Recyclingpapier benutzt. Beim Abschluss des neuen Vertrages mit Triumph-Adler in 2018 konnten wir das Druckkontingent um ein Viertel zum Vorjahreszeitraum reduzieren. Bei der Ausstattung der notwendigen EDV achten wir auf energieeffiziente Qualitätsprodukte bzw. prüfen den Einsatz von Gebrauchtgeräten.

Seit 2019 versuchen wir durch eine gute Kalkulation und Kundenkommunikation die Überproduktion von Lebensmitteln zu vermeiden. Bei der Ausgabe der Speisen, insbesondere beim Frühstück, legen wir nur noch sehr gezielt nach, um das Wegwerfen von Lebensmitteln einzuschränken.

Eine Betriebsvereinbarung zu Dienstreisen regelt, dass die ökologisch besseren Alternativen von die Mitarbeiter*innen gewählt werden müssen. Unser Firmenwagen ist (noch) ein Benziner.

Im Berichtszeitraum ist es gelungen, den Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen geschätzt auf ca. 10% des Einkaufsvolumens zu erhöhen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- systematische Überprüfung der Zuliefererkette hinsichtlich Umwelt, Produktion und Nachhaltigkeit.
- Überprüfung des derzeitigen Stromtarifs und Wechsel zu einem anderen Anbieter
- Förderung der Elektromobilität, neuer e-Dienstwagen
- Bio-Zertifizierung der Küche
- Stetige Erhöhung des Bio-Lebensmitteleinkaufs

A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Das NBH bestätigt, dass keine unverhältnismäßigen Umweltauswirkungen in der Zulieferkette bestehen. Ökologische Risiken werden allerdings derzeit nicht systematisch evaluiert. Auch kennen wir in vielen Fällen die Auswirkungen innerhalb der gesamten Zulieferkette nicht. Einzelne besonders belastende Produkte vermeiden wir. Ferner verzichten wir, auf die Zusammenarbeit mit Firmen, deren Verhalten uns unethisch oder ökologisch bedenklich erscheint.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Im Umgang mit unseren Gästen pflegen wir direkte und persönliche Beziehungen. Dies leben wir auch mit unseren Geschäftspartner*innen. Um die Transparenz und Partizipation zu fördern, stimmen wir uns regelmäßig ab. Bei der Zusammenarbeit achten wir darauf, dass die Betriebe über eine Interessenvertretung verfügen. (Caritas, enwor). Bei L.A.N. unserem Softwaredienstleister sind wir immer wieder zu Schulungen vor Ort und können uns davon überzeugen, ob das partizipative Unternehmensleitbild auch gelebt wird. (www.computer-lan.de) Gleiches gilt für die Firma gypsilon, unseren Dienstleister im Bereich des Rechnungswesens.

Bei unseren Lieferant*innen ist uns kein aktives Handeln bekannt, welches Transparenz und Mitentscheidung bewusst verhindert, z.B. Verhinderung von Betriebsräten oder die Durchführung von feindlichen Übernahmen.

Insbesondere mit den Lieferant*innen aus der Region, deren Anteil wir ständig erhöhen, pflegen wir einen transparenten und partizipativen Umgang. Wir laden zu Besuchen und Führungen ein, so im Jubiläumsjahr 2019. Uns liegen keine Berichte über Unzufriedenheit mit unserer Informationspolitik vor. Dass von Seiten der Lieferant*innen auch immer wieder Projekte unserer Arbeit, wie z.B. die Einrichtung eines Niedrigseilgartens gesponsert wurden, sehen wir als Ausdruck der guten Beziehungen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- regelmäßige Lieferantenaudits und –Bewertungen
- Erstellung von Einkaufsrichtlinien und Verhaltenskodizes für Lieferanten

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Das NBH wird betrieben vom Bildungs- und Begegnungsstätte Nell-Breuning-Haus e.V. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Vereinsziel ist die gemeinwohlorientierte Jugend- und Erwachsenenbildung. Die Träger des Vereins sind die Katholische Arbeiterbewegung, Christliche Arbeiterjugend und das Bistum Aachen.

Der Bereich der gemeinwohlorientierten Bildung ist nicht auf die Erzielung von Gewinnen angelegt. Ziel ist es eine Kostendeckung zu erreichen. Es gibt keine Fremdfinanzierung durch Banken. Der Verein ist nicht verschuldet.

Der Bereich Tagung- und Gästeservice hat im Jahr 2018 621.000€ und 2019 785.00€ an Einnahmen erzielt, die im Rahmen der Gesamtbilanzierung des Vereins berücksichtigt werden und entsprechend der Zielsetzung verwendet werden.

Umsatz	TGS	Bildung
(2018) 1.88 mio	621000	1.259000
(2019) 1.98 mio	785000	1.200000

Unsere Hausbank ist die Pax Bank Aachen. Ethik und Nachhaltigkeit spielen für diese kirchliche Genossenschaftsbank eine große Rolle. Es gibt weitgehende Nachhaltigkeitsfilter und Anlagerichtlinien:

„Sämtliche Pax-Bank-Fonds unterliegen strengen Anlagekriterien“. Dabei achten wir darauf, dass die ökonomische, die ökologische und die soziale Dimension nach Möglichkeit im Einklang stehen.“ Was auf den ersten Blick theoretisch klingen mag, findet seinen Niederschlag in einem aussagekräftigen Kriterienkatalog, der auf der Homepage der Pax-Bank einsehbar ist. Von vornherein ausgeschlossen sind Investitionen in Unternehmen, die Atomkraftwerke unterhalten oder besitzen, die Streubombensysteme produzieren oder im Bereich humane embryonale Stammzellforschung aktiv sind. Auch investiert die Pax-Bank nicht in Unternehmen, die mehr als fünf Prozent ihres Umsatzes mit Rüstungsgütern, Glücksspiel oder Tabakprodukten generieren.

Bei der Bewertung der infrage kommenden Unternehmen vertraut die Pax-Bank auf die Expertise der Nachhaltigkeitsberatung imug, die neben Banken auch Stiftungen und Umweltorganisationen berät. Deren auf 250 Kriterien basierender Bewertungskatalog spiegelt die aktuelle Nachhaltigkeitsdiskussion wider. Kunden wie die Pax-Bank stellen sich daraus das Kriterien Set zusammen, das zu ihrem Werteverständnis passt. Um darüber hinaus auch im Kundengespräch optimal gerüstet zu sein, hat die Bank 18 Berater zu zertifizierten Fachberatern für Nachhaltiges Investment oder kurz „Eco-Anlageberatern“ ausbilden lassen.

Die Anlagekriterien der Pax-Bank sind kein statisches Regelwerk, das ein für alle Mal fixiert wurde. Moralisch-ethische Bewertungen sind stets im Fluss. Was heute noch als akzeptabel gilt, ist vielleicht morgen schon tabu, wie etwa die Diskussion um Biokraftstoffe gezeigt hat. Dementsprechend werden die Kriterien regelmäßig auf den Prüfstand gestellt, werden im Licht der öffentlichen Meinungsbildung reflektiert und revidiert.“ (Zitat Homepage der Pax Bank)

In kleinerem Umfang haben wir außerdem ein Geschäftskonto bei der Sparkasse Aachen. Hier gibt es keine Geldanlage.

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Der Verein verfügt über ca. 300.000€ an Rücklagen. Das entspricht der notwendigen Liquiditätsreserve. Überschüsse der Vereinstätigkeit konnten in den letzten Jahren nur in geringem Umfang erzielt werden. Sie wurden wieder der Vereinsarbeit zugeführt.

Die Zukunftsaufgabe besteht im Aufbau größerer Rücklagen um Schwankungen ausgleichen zu können. Die Überschüsse 2018-2019 wurden in vollem Umfang den Rücklagen zugeführt.

Der Gesamtbedarf für Zukunftsausgaben ist schwer zu schätzen. Für die nächste Berichtsperiode sind ca. 15.000€ für Zukunftsinvestitionen vorgesehen. Hinzu kommen Maßnahmen am Gebäude, die mit dem Besitzer direkt verhandelt werden.

Ein großer Investitionsbedarf besteht in der Bereitstellung der Technik, um verstärkt digitale Formate anbieten zu können. Hier wurden in 2019 ca. 10000€ zurückgestellt, die 2020, angesichts der Coronakrise, zeitnah eingesetzt wurden.

B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

Das NBH bestätigt, dass es keine unfaire Verteilung von Geldmitteln gibt. Die uns zur Verfügung stehenden Geldmittel werden in vollem Umfang für unsere gemeinwohlorientierte Bildungsarbeit eingesetzt. Die Verteilung der Mittel erfolgt transparent nach einem von der Mitgliederversammlung erstellten Haushaltsplan. Hier spielen soziale (Sicherung der Arbeitsplätze) und ökologische Kriterien (Nachhaltigkeit verbessern) eine wichtige Rolle.

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Das Gebäude befindet sich nicht im Vereinsbesitz. Eigentümer von Grundstück und Gebäude ist das Bistum Aachen. Mit dem Nell-Breuning-Haus e.V. besteht ein Nutzungsvertrag. Bauliche Änderungen, ökologische Gebäudesanierung etc. sind daher dem Verein nicht möglich. Er kann hier nur das Gespräch mit dem Eigentümer suchen. Das Verfahren hierüber ist 2018 in einem Nutzungsvertrag geregelt worden. Aufgrund eines in den letzten 15 Jahren entstandenen Investitionsstaus an dem Altbau investiert das Bistum jährlich ca. 200.000€ in die Gebäudemodernisierung. Folgende Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum durch den Besitzer umgesetzt:

- umfangreiche Dachsanierung mit Verbesserung der Wärmedämmung
- neue Außentüren
- Baumkataster
- barrierefreier Zugang Innenhof/Kapelle

Der Verein legt seit 2018 bei der Pflege des Außengeländes Wert auf ökologische Aspekte (Baumschnitt, Rasenschnitt und bienenfreundliche Bepflanzung), so auch bei der Gestaltung des neuen Niedrigseilgartens in 2019.

Im Berichtszeitraum wurden die Gästezimmer im Erdgeschoss und der ersten Etage neu ausgestattet. Dies geschah mit Secondhand-Hotelmöbeln.

Ebenso wurden Energiesparmaßnahmen vom Verein in der Küche umgesetzt, so wurde eine strom- und wassersparende Industriespülmaschine in 2018 angeschafft. Auch wurden die Kühlhäuser 2019 mit neuer umweltfreundlicher Technik ausgestattet. Die Beleuchtung wird sukzessive auf LED umgestellt.

Niedrigseilgarten 2019	9.800 €
Zimmerrenovierung	13.000 €
Secondhandmöbel	5.700 €
Spülmaschine 2018	10.000 €
Kühlhäuser	5.000 €

Verbesserungspotenziale/Ziele

- Seit 2019 laufen die Vorbereitungen zum Wechsel des Energiedienstleisters. (Naturstrom AG) Entsprechende Angebote liegen vor. Mit dem Wechsel wird eine Ladestation für Elektrofahrzeuge für die Kunden geschaffen. Mittelfristig soll der Dienstwagen durch ein Elektrofahrzeug ersetzt werden.
- 3. Abschnitt Upcycling Gästezimmer ist geplant
- nachhaltige Gestaltung Außengelände ist in Vorbereitung

B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Das NBH bestätigt, dass sein Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut. Dort wo es zu problematischen Konstellationen kommt (Energieversorgung) sind mittelfristige Ausstiegstrategien in Angriff genommen worden.

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Das NBH wird vom Nell-Breuning-Haus e.V. getragen. Dies ist ein gemeinnützig anerkannter Verein. Träger sind die katholischen Sozialverbände KAB und CAJ sowie das Bistum Aachen.

Die Tätigkeit des NBH ist an die Gremien (Sitz und Stimme) der Verbände rückgebunden. Gewinnorientierung ist nicht Ziel der gemeinwohlorientierten Bildungsarbeit. Die Zweck- und Eigenbetriebe des Vereins dienen der Erbringung von Deckungsbeiträgen etc. u.a. im Bereich Zimmervermietung/Hotel, Catering sowie der Durchführung von Festen und Feiern. Sämtliches Eigentum fällt dem Verein zu. Oberstes Entscheidungsgremium ist die Mitgliederversammlung, in dieser werden die grundlegenden Entscheidungen gefällt. Der

Betriebsrat hat Sitz in der Mitgliederversammlung und somit die Möglichkeit die Perspektiven der Mitarbeiter*innen hier direkt einzubringen. Im laufenden Betrieb werden die wichtigsten Entscheidungen durch den Vorstand getroffen. Dieser kontrolliert die Geschäftsführung, die eine weitgehende Handlungsvollmacht hat.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- der Verein prüft z.Z. ob zur Erfüllung des Geschäftszwecks und der Weiterentwicklung des Hauses die Gründung einer gGmbH sinnvoll sein könnte
- es werden Sondierungen wegen neuen Vereinsmitgliedern bzw. Gesellschaftern geführt.

B4 Negativaspekt: feindliche Übernahme

Das NBH bestätigt, dass es keine feindlichen Übernahmen gibt. „Feindliche Übernahmen“ sind in unserer Branche unüblich. Sie wurden in der Vergangenheit weder getätigt noch sind diese für die Zukunft geplant. Im Gegenteil: Wir versuchen durch strategische Kooperationen unsere „Marktstellung“ zu verbessern.

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Das Betriebsklima im NBH ist geprägt von Toleranz und Respekt. Es herrscht ein partnerschaftlicher Umgang miteinander. Die Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten sind klar geregelt. Die Mitarbeiter*innen sind mit dem Profil des Hauses in hohem Maße identifiziert. Menschenwürde am Arbeitsplatz ist nicht nur ein Bildungsthema des Hauses, sondern es gibt ein aktives Bemühen, damit dies auch bei der konkreten Arbeit gelingt. Aufgrund der Krise nach 2004 und häufigen Wechsels in der Geschäftsführung haben sich aber auch Kommunikations- und Handlungsmuster eingeschliffen, die hier nicht immer förderlich sind.

Grundsätzlich zeichnet sich die tägliche Zusammenarbeit durch gegenseitige Wertschätzung und ein freundschaftliches Verhältnis aus. Es besteht eine Bereitschaft Verantwortung für sich selbst und die Kolleg*innen zu übernehmen. Anregungen und kreative Ideen werden positiv gesehen. Die „Weihnachtsfeier“ 2018 wurde mit kreativen Teambuildingaktionen bei einem kooperierenden Bildungsträger gestaltet.

In 2019 wurde dies insbesondere bei der gemeinsamen Gestaltung des Begegnungsfestes rund um das 40jährige Jubiläum deutlich. Dieses Fest wurde von den Mitarbeiter*innen geplant. Auch bei der Durchführung von Großveranstaltungen (Jubiläum Kreuzbund in 2019) zeigt sich immer wieder, dass die einzelnen Bereiche zusammen mit den Kunden Ideen entwickeln und gemeinsam umsetzen.

Viermal im Jahr finden Betriebsversammlungen mit der Geschäftsführung und ggf. auch Vertreter*innen des Vorstandes statt. Betriebsversammlungen sind ein Instrument des Betriebsrates. Er legt die Tagesordnung fest. Da grundsätzlich ein offener Austausch das Arbeitsklima prägt, kann auch die Geschäftsführung ihre Dinge hier ansprechen.

In der Hauskonferenz arbeiten die Bereiche Facility, Rezeption, Küche und Service mit der Geschäftsführung zusammen. Die hier getroffenen Entscheidungen werden durch die Fachbereichsleiter*innen in die Abteilungen weitergeben. Durch regelmäßige Teammeetings wird sichergestellt, dass alle auf dem aktuellen Stand sind. Umgekehrt werden über die Teams Dinge an die Hauskonferenz herangetragen.

Jede/r Mitarbeiter*in hat die Möglichkeit, sich gezielt beruflich weiterzubilden. Weiterbildungen werden mit der Geschäftsführung vereinbart. Darüber hinaus gibt es regelmäßige interne Workshops für einzelne Teams. Diese behandeln Themen, wie Serviceorientierung, professionelle Reinigung, Catering etc. Hier arbeiten wir u.a. mit der DEHOGA zusammen.

Für das Küchenpersonal wurde in 2018 eine Fortbildungsveranstaltung „Infektionsschutz“ angeboten. 2019 fand eine Fortbildung zum Thema Allergene statt.

Ein Haustarifvertrag regelt die arbeitsvertraglichen Dinge. Wir praktizieren ein flexibles Arbeitszeitmodell (Jahreszeitkonto). Auf persönliche Lebensumstände (Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen) wird in Form von zusätzlichen Arbeitsbefreiungen Rücksicht genommen. Beschäftigte, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, haben darüber hinaus Anspruch auf eine bezahlte Altersfreizeit von 5 Tagen (ab 65. Lebensjahr 10 Arbeitstage) pro Kalenderjahr.

Das Team des NBH besteht aus vielen verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Stärken.

Alter	Anzahl	Männer	Frauen
20-30	4	2	2
30-40	6	1	5
40-50	1	0	1
Über 50	18	7	11

Stichtag ist der 31.12.2019. Mitarbeiter*innen in Elternzeit sind nicht eingerechnet. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 12,55 Jahre.

Die Krankenquote lag 2018 bei 11,77% und 2019 bei 5,2 %. Der hohe Wert ist der Altersstruktur der Belegschaft geschuldet. Seit 2019 versuchen wir hier Verbesserungen durch eine Arbeitsgruppe „Betriebliche Gesundheitsförderung“ zu schaffen. Ergebnisse stehen noch aus. Kein Mitarbeiter kommt trotz Arbeitsunfähigkeit ins Büro, und es gab in 2018 einen Betriebsunfall und 2019 hatten 3 Mitarbeiter*innen einen Betriebsunfall.

In 2018 wurden alle Arbeitsplätze mit ergonomischen Stühlen und höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet. Wenn Mitarbeiter*innen Bedarf nach Steharbeitsplätzen etc. anmelden wird dies ermöglicht. Jede/r neue Mitarbeiter*in erhält eine Einführung in die Themen Datenschutz, Arbeitsschutz und Sicherheit. Es gibt 4 betriebliche Ersthelfer. Es gibt einen Arbeitssicherheitsausschuss, der mit dem MediTüv und einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit zusammenarbeitet. Entsprechende arbeitsmedizinische Untersuchungen werden regelmäßig angeboten. Es bestehen u.a. Betriebsvereinbarungen zur Arbeitszeit, Dienstplanung, Wiedereingliederung, zu Dienstfahrten und dem Umgang mit Konflikten. Hier sind die Details der betrieblichen Regelungen gemeinsam von Geschäftsführung und Betriebsrat verbindlich festgelegt.

Diversität und Gleichberechtigung sind für uns selbstverständlich und fest verankert. Das NBH ist seit 2019 Mitglied der „Charta für Vielfalt in der Arbeitswelt“. (www.charta-der-vielfalt.de). Jährlich beteiligen wir uns an den Aktionen der Charta.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Beleuchtung Arbeitsplatz verbessern
- Ergebnisse der Arbeitsgruppe Gesundheit am Arbeitsplatz auswerten

C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Im NBH gibt es keine menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen. Anregungen des Betriebsrates zur Verbesserung von einzelnen Arbeitsbedingungen werden konstruktiv mit der Geschäftsführung bearbeitet. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, sich bei Bedarf mit ihren Rückmeldungen bzw. Beschwerden an den Betriebsrat, ihren direkten Vorgesetzten oder die Geschäftsführung zu wenden.

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

In 2017 hat das NBH mit der Gewerkschaft Nahrung – Genuss – Gaststätten NRW einen Haustarifvertrag geschlossen. Bestehend aus einem Mantel- und einem Entgelttarifvertrag. Aufgrund des sozialetischen Profils des Hauses legen wir großen Wert auf solche kollektiven Vereinbarungen zur Gestaltung der Arbeitsverhältnisse sowie der Verhinderung von out-sourcing wie es durchaus branchenüblich ist. (Küche, Reinigung). Präzisiert wird der Tarifvertrag durch Betriebsvereinbarungen zu Arbeitszeit, Dienstplanung, BEM, Umgang mit Konflikten, Dienstreisen und Kurzarbeit.

Besonderheiten der tariflichen Vereinbarung sind, dass die Arbeitszeit 38 Stunden beträgt, es eine betriebliche Zusatzversorgung gibt und eine große Zahl entschädigungspflichtige Arbeitsbefreiungen festgelegt sind. Hierzu zählen u.a. der Geburtstag, Wohnungswechsel, schwere Erkrankung Angehöriger und unerwartete Kinderbetreuung. Mitarbeiter*innen über 55 haben Anspruch auf 5 Arbeitstage bezahlte Altersfreizeit, Mitarbeitende über 65 auf 10 Tage. Die Bezahlung bewegt sich im Rahmen des für die Branche geltenden Tarifs. Es gibt eine Eingruppierung in 9 Tarifgruppen. Die entsprechenden Voraussetzungen sind im Vertrag festgelegt. Durch eine Lohnkommission (Gewerkschaft, Betriebsrat, Geschäftsführung, Vorstand) können Anpassungen an den Tarifvertrag vorgenommen werden. Die Mitarbeiter*innen haben hier die Möglichkeit einer umfassenden Mitsprache indem sie ihre Vorstellungen an die Gewerkschaft und Betriebsrat adressieren.

Zur Erfassung der Arbeitszeiten verwendet das NBH ein einheitliches EDV-Arbeitstool. Im Manteltarifvertrag ist die Arbeitszeit geregelt. Es gibt ein Arbeitszeitkonto, das zum Folgejahr ausgeglichen werden muss. Die jeweiligen Vorgesetzten müssen dies bei der Planung berücksichtigen. Auf eine Work-Life-Balance wird durch individuelle Ansprachen Rücksicht genommen. Dienstpläne werden mit einem Vorlauf von mindestens einem Monat erstellt und es gibt die Möglichkeit der Kolleg*innen untereinander Dienste zu tauschen.

In den Betriebsversammlungen wird über die inhaltlichen Anliegen der Bildungsarbeit des NBH sowie über aktuelle Projekte informiert. Durch die Möglichkeit an der Teilnahme, wird den Mitarbeitenden ebenso die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe ermöglicht. Zum anderen wird das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeitenden durch die Geschäftsleitung explizit befürwortet und gefördert (z.B. Gewerkschaftsarbeit auch ggf. während der Arbeitszeit).

- Höchstverdienst in 2018/2019 91.093,90€ - Mindestverdienst 20.866,13 €
- Medianverdienst 22.834 € (inkl. Minijobber + Azubis)
- Wochenarbeitszeit 38 Stunden
- Überstunden 2018 (446,14) in 2019 (720,27)

C2 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Das NBH bestätigt, dass die Arbeitsverträge Mitarbeiter*innen nicht einseitig belasten oder auszubeuten. Wir verstehen Arbeitszeit als sinnvoll ausgestaltete Lebenszeit.

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Das NBH legt Wert auf saisonale, regionale und ökologische Verpflegung. Für die Mitarbeiter*innen besteht die Möglichkeit sich im Speisesaal zu verpflegen. Es besteht das Angebot einer vegetarischen Mahlzeit. Für die Versorgung im Bürobereich steht Fairtrade-Kaffee zur Verfügung. Die Wasserspender können kostenlos genutzt werden.

Das NBH ist Mitglied in einem regionalen Foodsharingnetzwerk. Regelmäßig bringt eine Mitarbeiterin abgelaufene Waren vom Großmarkt oder regionalen Supermärkten mit. Diese werden allen Mitarbeiter*innen zur kostenlosen Mitnahme angeboten. Dadurch ist die Frage der Überschussproduktion und des Wegwerfens von Lebensmitteln auf unterschiedliche Weise ein Thema in der Belegschaft. Die Betriebsversammlungen thematisieren ökologische Fragen, wie z.B. Biozertifizierung der Küche, Stromnutzung, Fahrt zum Arbeitsplatz, Mülltrennung etc. Hier findet ein breiter Austausch statt, der das ökologische Verhalten der Mitarbeiter*innen fördert.

Eine Dienstvereinbarung regelt, dass nach Möglichkeit Dienstreisen mit der Bahn durchgeführt werden. Das NBH verfügt über einen eigenen überdachten Fahrradabstellplatz sowie eine Fahrradwerkstatt. (Bett und Bike Zertifizierung) Hier können Mitarbeiter*innen ihre ebikes kostenlos aufladen und auch kleine Reparaturen durchführen. Der Dienstwagen und der Anhänger können auch privat genutzt werden, somit kann ggf. auf die Anschaffung eines Privatwagens verzichtet werden. Seit 2019 sind wir Mitglied bei Cambio Carsharing. Das Thema Mobilität ist aber noch eine Aufgabe für die nächsten Jahre. So wollen wir ein E-Fahrzeug als Dienstwagen sowie dienstliche ebikes anschaffen.

20 Personen kommen mit dem PKW zur Arbeit, 5 mit öffentlichen Verkehrsmitteln und 4 mit dem Rad bzw. zu Fuß zur Arbeit. Der Anteil der ökologischen Verpflegung ist im Detail nicht zu beziffern. Analog zum Gästebetrieb dürfte er bei ca. 5% liegen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Erarbeitung und Umsetzung eines ressourcenschonenden Mobilitätskonzeptes
- neuer Fahrradstellplatz

C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

Das NBH bestätigt, dass wir weder bewusst die Verschwendung von Ressourcen fördern noch unökologisches Verhalten unterstützen.

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Wichtige Daten und Kennzahlen sind für die Mitarbeiter*innen transparent. Sie werden in den Betriebsversammlungen der Belegschaft durch die Geschäftsführung zur Kenntnis gegeben. Auf regelmäßigen Teammeetings werden aktuelle Informationen, Entscheidungen und wichtige Kennzahlen besprochen werden. Bei Interesse können weitere Zahlen und Informationen jederzeit angefragt werden. Aus Datensicherheits- und Datenschutzgründen haben nur Mitarbeiter*innen Zugriff auf Kunden- oder Personaldaten, die in ihrer Position mit diesen arbeiten. Die Gehälter der Mitarbeitenden sind durch den Tarifvertrag transparent. Es gibt regelmäßige Treffen der Geschäftsführung mit dem Betriebsrat. In besonderen Fällen gibt es auch Gespräche des Vorstandes mit den Mitarbeiter*innen. Der Grad der Transparenz liegt schätzungsweise bei 90 Prozent.

Es gibt im NBH eine flache Hierarchie. (Geschäftsführung, Abteilungsleitung) Im Berichtszeitraum gibt es einen angestellten Geschäftsführer mit einer Zuständigkeit für Bildung und Beratung sowie für das Tagungs- und Gästehaus. Bei Einstellungsentscheidungen werden die Abteilungsleitungen miteinbezogen. Auch viele andere wichtige Entscheidungen wie zum Beispiel für Softwarelösungen werden gemeinsam getroffen. Strategische Ziele werden vom Vorstand und der Geschäftsführung definiert. Hieran werden die Mitarbeiter*innen durch die Mitspracherechte des Betriebsrates oder durch freie eigene Vorschläge beteiligt.

Grundsätzlich legt die Geschäftsführung Wert darauf, von den Mitarbeiter*innen bei der Entscheidungsfindung beraten zu werden. Der Anteil der gemeinsam getroffenen Entscheidungen liegt schätzungsweise bei 70%. Beispiele sind die Renovierung der Gästezimmer, Umbau des Kindergartens, Gestaltung Außengelände, Anschaffung neuer Bettwäsche. Dass die Beteiligten das Unternehmen aktiv mitgestalten, zeigt nicht zuletzt die hohe Identifikation und lange Betriebszugehörigkeit.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ausbau der jährlichen Mitarbeiterjahresgespräche für alle Bereiche (bisher nur Bildungsbereich)

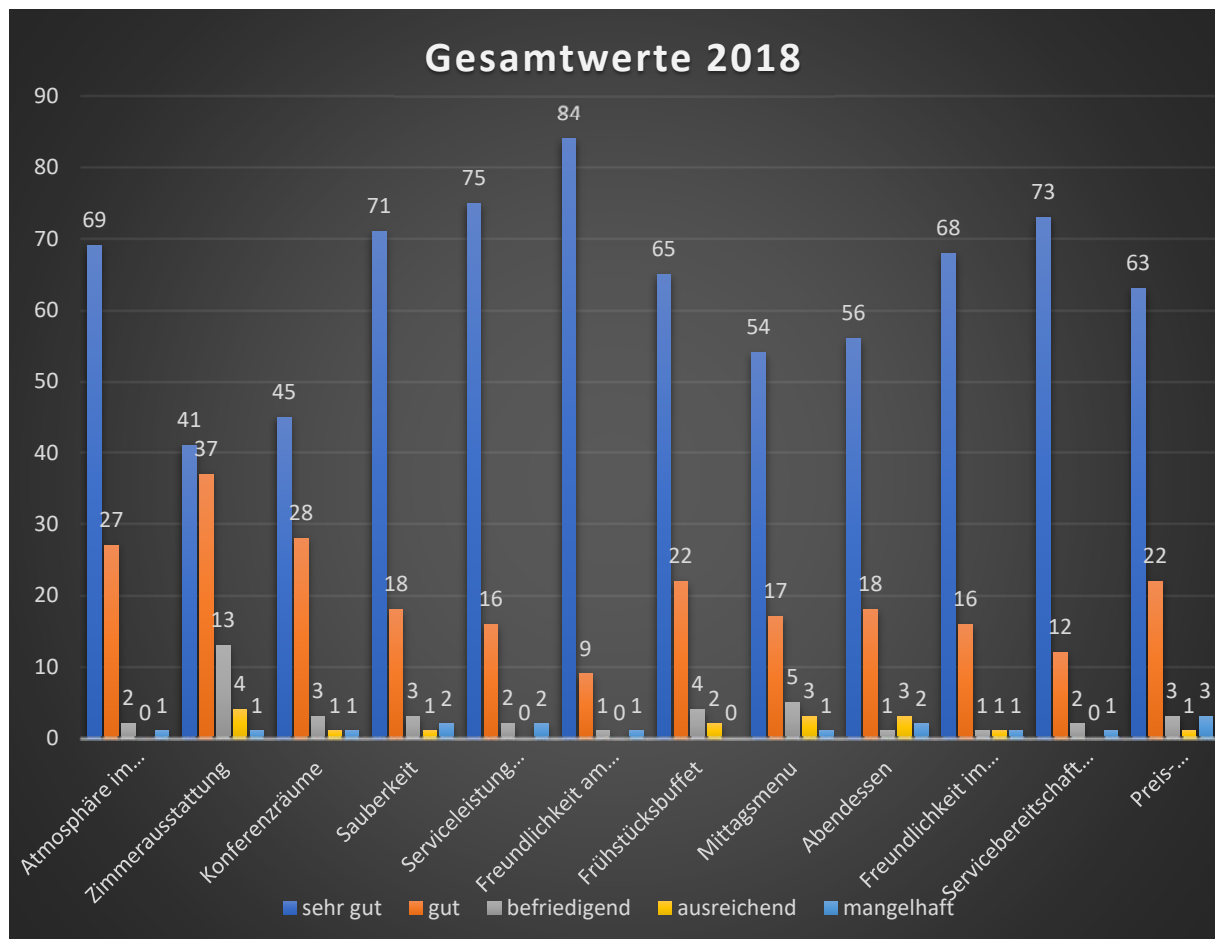
C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

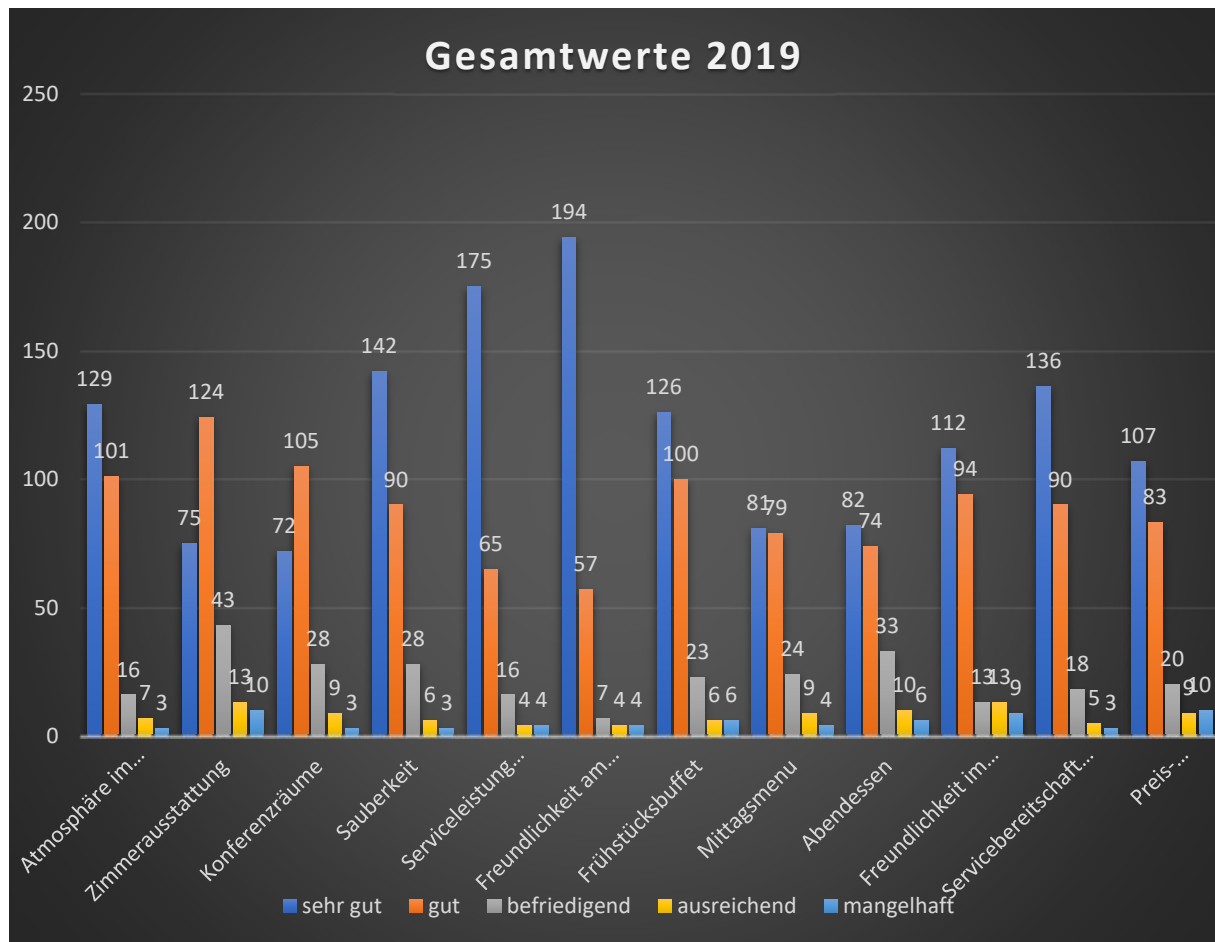
Das NBH bestätigt, dass keine Verhinderung einer betrieblichen Interessenvertretung vorliegt. Im Gegenteil: Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ist zentraler Bestandteil bei der Leitung des Hauses.

D1 Ethische Kundenbeziehung

Für das NBH steht die Zufriedenheit seiner Gäste im Fokus der täglichen Arbeit. Unsere Kunden kommen aus allen Bereichen der Gesellschaft, der größte Kunde ist die eigene Bildungsarbeit mit über 50% des Umsatzes. Darüber hinaus buchen bei uns Schulen, Betriebsräte, kirchliche Gruppen, Interessenvertretungen, Chöre, Firmen, Verwaltungen, soziale Bewegungen etc. ein. Neben den Tagungs- und Seminargästen haben wir einen Hotelbetrieb.

Wir pflegen eine offene und faire Kundenbeziehung sowie partnerschaftliche Kommunikation. Wir sind bemüht die Kundenwünsche optimal zu erfüllen. Flexibilität und Serviceorientierung zeichnen uns aus. Unsere Feed-back-Erhebungen zeigen uns, dass im guten Service eine unserer Stärken als Tagungseinrichtung liegt.





Die meisten unserer Kunden haben eine langjährige Geschäftsbeziehung mit dem NBH. Neue Kunden sprechen wir über soziale Netzwerke an, über unsere Homepage und Flyer. Die meisten neuen Kunden kommen durch persönliche Empfehlungen zu uns. Wir sind durch eine regelmäßige Berichterstattung in den regionalen Medien präsent.

Unsere offene und transparente Kommunikation wird auf verschiedenen Ebenen sichtbar. Unsere Hauptkommunikationskanäle sind die Homepage und facebook. Hier erreichen wir den größten Teil unserer Kund*innen und Interessierten. Durch regelmäßige Veranstaltungen und Feste versuchen wir diese zu binden, so etwa durch das große Jubiläumfest in 2019 mit über 300 Besucher*innen.

Natürlich steht unser Bildungs- und Gästeservice allen gesellschaftliche Gruppen offen, dennoch haben wir eine inhaltliche Schwerpunktsetzung für gesellschaftlich benachteiligte Zielgruppen getroffen. Für diese Gruppen gibt es auch eine Preisreduktion sowie ein auf deren Bedarfe abgestimmtes Tagungsambiente. Das Zusammenkommen und die Integration unterschiedlicher Zielgruppen ist uns allerdings ein wichtiges Anliegen. Hierin unterscheiden wir uns von einem reinen Tagungshotel. Zwischen 2500 und 3000 Übernachtungen jährlich entfallen auf den Kundenkreis sog. benachteiligter Zielgruppen.

Das Gesamtbudget für unsere Marketingmaßnahmen beträgt ca. 20.000 € p.J. Interne Umsatzvorgaben gibt es nicht. Wir streben 10.000 Übernachtungen und 20.000 Tagesgäste pro Jahr an. Preiserhöhungen kommunizieren wir transparent und langfristig.

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist uns sehr wichtig. Darum kommunizieren wir immer auf Augenhöhe, sind offen für Feedback und helfen weiter, wo wir können. Zudem gibt es ein aktives Beschwerdemanagement. Dieses wird jährlich durch die Fachbereiche und die Geschäftsführung ausgewertet und in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingespeist.

Es gibt keine extra formulierte Ethikleitlinie, die zentralen Punkte sind im Leitbild erwähnt. Hier ist auch festgelegt, dass das NBH seinen Schwerpunkt in der Arbeit mit bildungsbenachteiligten Zielgruppen sieht. Für diese Gruppe bezahlbare Angebote zu machen ist eine Herausforderung und Aufgabe des Tagungshauses. Verkaufsmitarbeitende gibt es nicht.

Verbesserungspotential

- Stärkung des ethischen Profils in der Kommunikation nach außen und nach innen

D1 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen

Das NBH führt keine unethischen Werbemaßnahmen durch.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Das NBH setzt im Umgang mit Mitbewerbern und anderen Unternehmen immer auf Kooperation und Kommunikation. Wir pflegen einen regelmäßigen Austausch mit den Hotels in Herzogenrath und arbeiten unkonventionell zusammen. Ziel ist es, unkomplizierte Lösungen für die Kunden anzubieten. So leiten wir z.B. Beleganfragen untereinander weiter, wenn die Kapazitäten nicht ausreichen. Darüber hinaus gibt es unter den Verantwortlichen einen regelmäßigen Kontakt.

Mit anderen Mitbewerbern wie z.B. der bischöflichen Akademie in Aachen und den Jugendbildungsstätten im Bistum Aachen gibt es einen regelmäßigen Austausch.

Das NBH ist Mitglied in verschiedenen Landes- und Bundesgremien der Heimvolkshochschulen und arbeitet hier aktiv mit. In der Arbeitsgemeinschaft der katholisch-sozialen Bildungsträger engagieren sich Mitarbeiter*innen des NBH in zwei Fachgruppen. Hier kommt es u.a. zum Austausch über Konzepte, den Einsatz von EDV Programmen, Projektvorhaben und Personalschlüssel.

Auch sind wir Mitglied der Branchenorgansatin DeHoGa. Hier bringen wir uns ebenso ein, wie beim Aachen Tourismus. In der Branche arbeiten wir daran, ökologische, soziale und tarifliche Standards zu erhöhen. Das NBH ermöglicht einer Mitarbeiterin im Rahmen ihrer Arbeitszeit

die Vorstandsarbeit bei der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten. Es fördert die Gewerkschaftsmitgliedschaft über ein Bonussystem im eigenen Tarifvertrag.

Die hier investierte Zeit ist erheblich, wir können das bisher nicht im Detail nachvollziehen. Ebenso ist es schwierig, den durch Kooperationen erzielten Umsatz zu beziffern, er dürfte geschätzt bei über 50% liegen.

Ein Verleihen von Arbeitskräften findet nicht statt. Unser gesellschaftliches Engagement besteht nicht in der direkten finanziellen Förderung, oft versuchen wir über die Bildungsarbeit hier zu unterstützen bzw. überlassen kostenfrei unsere Infrastruktur.

D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Das NBH verzichtet komplett auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen. Gegenüber unseren Mitunternehmen verhalten wir uns offen, fair und kooperativ.

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Auf die sozialkatholische Prägung des NBH wurde im Bericht schon mehrfach hingewiesen. Neben den traditionellen Themen wie Menschenrechte und Gerechtigkeit spielt spätestens seit 2018 die ökologische Thematik eine bedeutsamere Rolle. Dies führte zur Pionierfunktion des NBH bei der Gründung der GWÖ Regionalgruppe Aachen und der Förderung der Vernetzung von interessierten Einrichtungen und Unternehmen in ökologisch-sozialen Fragen. Diese inhaltlichen Themen unserer Bildungsarbeit versuchen wir auch bei der Gestaltung des Tagungshauses umzusetzen.

Seit Oktober 2016 betreiben wir ein Blockheizkraftwerk und sind aktuell mit dem Aufbau einer Ladesäule für Elektrofahrzeuge für unsere Kunden, Mitarbeiter*innen und den eigenen Dienstwagen beschäftigt. Seit 2019 wird die Beleuchtung im Bildungsbereich sukzessive auf LED umgestellt.

Die Neuausstattung unserer Gästezimmer in 2019 haben wir mit Second-hand Hotelmöbeln vorgenommen. Bevor neue Möbel angeschafft werden, prüfen wir die Aufbereitung. So bei den Betten im 2. OG, die von der Schreinerei eines Beschäftigungsprojektes aufbereitet werden, ebenso die Sitzmöbel im Bildungstrakt. Bei der Gestaltung des Hauses versuchen wir grundsätzlich Up-Cycling-Möglichkeiten zu berücksichtigen.

Wir achten auf Müllvermeidung und -trennung. Dazu sind entsprechende Behälter aufgestellt. Beim Frühstückbuffet legen wir nur nach Bedarf nach, um das Wegwerfen von Lebensmitteln

zu reduzieren. Mit Kunden treffen wir bereits bei der Buchung individuelle Vereinbarungen, um sparsam mit der Wäsche in den Gästezimmern und den Bädern umzugehen.

Wir raten zur Anreise mit der Bahn/ÖPNV aufgrund der guten Anbindung des Hauses. Wir verfügen über eine eigene Fahrradwerkstatt und sind Bett-Bike zertifiziert.

Durch Aushänge und thematische Ausstellungen sensibilisieren wir unser Umfeld kontinuierlich zu Fragen der weltweiten Gerechtigkeit, Klimawende und nachhaltigem Lebensstil.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- gezieltere Müllvermeidung

D3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Das NBH bestätigt, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt.

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Es gibt viele verschiedene Kanäle, über die Kunden uns Feedback geben und von uns Informationen erhalten: E-Mail, Telefon, Soziale Netzwerke und natürlich persönlich. Der systematischen Erhebung dienen Gästefeedbackbögen. Diese werden ausgewertet, z.T. wird mit den Kunden Kontakt aufgenommen und es wird nach Verbesserungen gesucht.

Viele Gestaltungsideen unseres Hauses erhalten wir von den Kunden. So wurde auf Wunsch unserer eigenen Bildungsarbeit, aber auch von Trainer*innen, 2019 ein Niedrigseilgarten mit Feuerstelle angelegt. Er dient den Angeboten rund ums Teambuilding. Bei der Gestaltung wurde auf ökologische Aspekte geachtet, so wurden Hochbeete gebaut, eine Blumenwiese angelegt und Stauden gepflanzt. Ziel ist es Obst für unsere Marmelade hier anzubauen. Das Projekt wurde 2019 in einer großen Sozialaktion der Jugendverbände umgesetzt, woran sich auch Mitarbeiter*innen, Vereinsmitglieder und Kunden beteiligten. (www.72stunden.de)

Das NBH ist bemüht seinen Kunden sehr individuelle auf deren Bedürfnisse zugeschnittene Angebote zu machen. Dazu nehmen wir die Anregungen unserer Kunden auf und professionalisieren uns entsprechend weiter. So haben wir nach einer Veranstaltung mit dem Kreuzbund Mocktails in unser Angebot aufgenommen, wir grillen mit Fairer Kohle, beachten den Bienenschutz beim Rasenschnitt und haben das Angebot an vegetarischem Essen/Catering kontinuierlich ausgebaut. Alle diese Anregungen kamen von unseren Gästen.

Unsere Preislisten sind öffentlich und transparent. Über die Entwicklungen informieren wir bisher nicht in einer eigenen Rubrik, aber dennoch regelmäßig auf unserer Internetseite sowie

seit 2018 in unserem Jahresbericht, der in gedruckter Form wie auch online vorliegt. Weitere relevante Informationen z.B. zu einzelnen Gestaltungsvorhaben oder Inhaltsstoffen von Lebensmitteln liegen im Haus an den entsprechenden Stellen aus.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Darstellung/Kommunikation verbessern

D4 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Das NBH bestätigt, dass seine Dienstleistungen die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten und keine schädlichen Nebenwirkungen haben.

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Das NBH bietet Dienstleistungen im Tagungs- und Gästeservice für seine eigene ökologisch-soziale Bildungsarbeit an sowie für Gästegruppen. Persönliches Wachstum der Teilnehmer*innen, die Stärkung von Gemeinschaft und die Rücksichtnahme auf benachteiligte Personen spielen bei der Gestaltung von Dienstleistungen und Preisen für uns eine wichtige Rolle. Das Ambiente des Hauses ist entsprechend dem eigenen inhaltlichen Anspruch bewusst einfach gehalten – auf Luxus wird verzichtet, dafür legen wir großen Wert auf einen gastlichen Service. Allerdings empfinden einige unserer Zielgruppen, die aus einfachen Verhältnissen stammen, unsere Ausstattung schon als luxuriös.

Wir sind bemüht unterschiedliche Zielgruppen in unserem Haus zu beherbergen und so zur Begegnung der Gruppen beizutragen, die sich sonst im öffentlichen Raum nicht mehr treffen. Ca. 75% unsere Übernachtungen finden im Rahmen von Bildungsveranstaltungen statt. Wir setzen bevorzugt eigene Bildungsangebote um - damit verbunden ist das Risiko nicht für alle Veranstaltungen einen kostendeckenden Preis zu erzielen. Auch arbeiten wir nicht mit Kooperationspartner*innen zusammen, die das inhaltliche Profil des Hauses gefährden könnten bzw. deren Überzeugungen wir ablehnen. Für zivilgesellschaftlich engagierte Gruppen aus der Umgebung, aus dem gewerkschaftlichen und kirchlichen Bereich stellen wir sofern möglich, unsere Räumlichkeiten zu verringerten Preisen zur Verfügung – hierzu zählen u.a. das DRK, das zwei bis dreimal jährlich Blutspenden bei uns durchführt, Initiativen rund um den Ausstieg aus der Braunkohleförderung und regionale Flüchtlingsinitiativen.

Das NBH lebt die Gleichberechtigung der Geschlechter, ist bemüht um gute Arbeitsplätze, nachhaltiges Wirtschaften und soziale Innovation. Unsere Dienstleistungen sind keine Luxusprodukte, im Gegenteil wir entwickeln eine Tagungsinfrastruktur an den Nahtstellen von Wirtschaft und Gesellschaft, um zu einer menschenwürdigeren Arbeitswelt beizutragen.

Auf verschiedenen Kommunikationskanälen beleuchten wir regelmäßig Aspekte von Arbeit und Menschenwürde. Wir sind Teil einer ökologisch-sozialen Bewegung. Wir informieren die Mitarbeiter*innen regelmäßig über die Bildungsangebote in unserem Haus sowie die politischen Kontexte. So haben wir in den Betriebsversammlungen zu Mobbing, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und Arbeitsmigration informiert. Durch solche Akzente schaffen wir ein Betriebsklima in dem die Solidarität mit den Verlierergruppen unseres Wirtschaftssystems eine wichtige Rolle spielt.

Anteil der Nutzenart in Prozent (Tagungs- und Gästeservice)

Erfüllt die Grundbedürfnisse	80%
Erfüllt Bedürfnis nach Statussymbol bzw. Luxus	10%
Dient der Entwicklung des Menschen	90%
Schafft ökologisch- soziales Bewusstsein	80%
Löst soziale oder ökologische Probleme laut UN-Entwicklungszielen	60%
Hemmender bzw. Pseudonutzen	0%

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- bewusstere Gestaltung des Außengeländes zur Verbesserung der Biodiversität.
- Insektenhotel XXL

E1 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Das NBH bestätigt, dass keine menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Als Einrichtung der politischen Bildung ist die Gestaltung der Gesellschaft und des regionalen Gemeinwesens für uns von herausragender Bedeutung. Unsere Tagungsinfrastruktur bringen wir hier entsprechend unserer Möglichkeiten ein.

Das NBH zahlt Umsatzsteuer, Energie-, Strom- und Körperschaftssteuer. Außerdem werden für alle festen Mitarbeiter*innen Sozialversicherungsbeiträge abgeführt. Nur in Ausnahmefällen schließen wir 450€ Verträge ab. Wir schließen möglichst wenige Honorarverträge, um mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu schaffen.

Der Gesamtumsatz des Vereins „Bildungs- und Begegnungsstätte Nell-Breuning-Haus e.V.“ beträgt in 2018 1,88 mio € und in 2019 rund 1.98 mio €. Der Umsatz für den Tagungsbereich lag in 2018 bei 621.000€ und 2019 bei 785.000€. Wir erhalten öffentliche Zuschüsse aus dem

Weiterbildungsgesetz NRW, vom Jobcenter, von Seiten des Bistum Aachen, der Europäischen Union und dem Bund. Diese verwenden wir entsprechend der Vorgaben.

Um uns gesellschaftlich zu engagieren, wenden wir jährlich Zeit und Geld auf. Wir ermöglichen Mitarbeiter*innen ein gesellschaftliches Engagement z.B. in der ehrenamtlichen Mobbingberatung oder als ehrenamtliche Begleiter von Flüchtlingen, auch während der Arbeitszeit und stellen Räume für zivilgesellschaftliche Aktivitäten zur Verfügung. So werden unsere Räume vom DRK für die Blutspende Herzogenrath Mitte genutzt oder wurde 2018 ein Raum als Besprechungsraum dem AK Flüchtlingshilfe e.V. kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir sind Wahllokal in der Stadt Herzogenrath.

Unser Niedrigseilgarten kann, gemäß einer Vereinbarung mit der Stadt, von allen Bürger*innen genutzt werden. Unseren Fußballplatz nutzen die „Montagskicker“, die Noppenbergerfreunde und Nachbarschaftsgruppen kostenlos. Regelmäßig zeigen wir Ausstellungen, die für die Öffentlichkeit kostenfrei zugänglich sind. Die Infrastruktur des Hauses können alle Mitarbeiter*innen ausleihen und wir bringen Geräte, Anhänger, Fahrzeug u.a. in die jährliche Altkleidersammelaktion der KAB ein.

Für besondere gesellschaftliche Dialogveranstaltungen wie z.B. rund um den Ausstieg aus der Braunkohleförderung und den damit verbundenen Strukturwandel in der Region haben wir in 2019 unsere Räume kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Wir bilden (2018 3 Azubi/ 2019 3 Azubi) aus und bieten Praktikant*innen der Aachener Hochschulen die Möglichkeit, einen Einblick ins Arbeitsleben zu erhalten und sensibilisieren diese für gesellschaftliches Engagement. Im Bereich von Praktika arbeiten wir mit der Förderschule in Herzogenrath, dem Berufskolleg in Alsdorf sowie der Tertia und dem TÜV zusammen.

Nettoabgaben:

	2018	2019
Körperschaftsteuer	1.081	Noch nicht bekannt
Lohnsteuer und SV-Beiträge der unselbstständig Beschäftigten	193.894	196.000
Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber	746.000	766.000
Umsatz	1.88 mio	1.98 mio

E2 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

Das NBH bestätigt, dass es keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Überschuss bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen.

E2 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention

Das NBH bestätigt, dass es selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden.

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Als Gäste- und Tagungszentrum verbrauchen wir vor allem Strom, Wasser, Heizenergie und produzieren Abfall. Wir verfügen über ein Blockheizkraftwerk und erzeugen einen Teil unserer Energie selbst. Hinzu kommen Emissionen durch gelegentliche Geschäftsreisen für die bevorzugt die Bahn oder der öffentliche Nahverkehr genommen wird. Das betrifft weit mehr als die Hälfte unserer Reisen. Die restlichen Fahrten (Ausliefern von Caterings, Besorgungen etc.) legen wir mit dem Auto zurück.

Alle Mitarbeiter*innen sowie unsere Kunden können sich kostenlos an unseren Wasserspendern bedienen. Dadurch vermeiden wir Lieferverkehre. In 2019 haben wir begonnen unsere Tagungsräume und Büros sukzessive mit neuen Leuchtmitteln (LEDs) auszustatten. Müllvermeidung ist ein Thema, das wir aktiv mit unseren Kunden kommunizieren. Wir achten bei der Ausstattung der Gästezimmer auf die Reduzierung des Plastikabfalls und beim Frühstück auf Lebensmittelverschwendung. Bei der Mülltrennung schöpfen wir die städtisch bereitgestellten Möglichkeiten voll aus und trennen Papier, Gelber Sack, Restmüll und Glas. Grundsätzlich verwenden wir Recyclingpapier und bemühen uns, so wenig wie möglich zu verbrauchen und hauptsächlich mit digitalen Dokumenten zu arbeiten. In 2019 haben wir unsere Buchhaltung digitalisiert.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Vermeidung von Lärm. Hier haben wir im Gespräch mit den Anwohnern Schließzeiten des Außenbereichs und weitere Regeln vereinbart. Ein regelmäßiges Berichtswesen zu relevanten Umweltkonten haben wir bisher nicht.

	2018	2019
Benzinverbrauch	ca. 678 Liter	ca. 730 Liter
Stromverbrauch	56.903 KWh (26.630 kg CO ₂)	50.386 KWh (23.580 kg CO ₂)
Gasverbrauch	107.932 KWh	97.884 KWh
Verbrauch von Trink- und Regenwasser	2584 m ³	2632 m ³
Papierverbrauch	581 kg	431 kg
Waschmittel + Putzmittel	345 kg	510 kg

Die Steigerungen in 2019 sind auf einen größeren Jahresumsatz sowie den Ausbau des Catering zurückzuführen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Erstellen eines Berichtswesens zu den relevanten Umweltkonten.
- Regenwassernutzung für das Außengelände
- Ausbau des Kommunikationskonzeptes für die Kunden
- Ausbau der E-Mobilität (Fahrrad, Auto)

E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Das NBH bestätigt, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Mit dem Ziel die Transparenz und Partizipation zu fördern, gestalten wir unsere Informations- und Öffentlichkeitsarbeit. Grundsätzlich haben wir z.Z. keine Projekte (Bauliche Veränderungen etc.), bei denen eine umfangreiche Mitentscheidung durch die Bevölkerung notwendig ist.

Insbesondere mit unseren Anrainern sind wir im Gespräch, da diese durch unsere Geschäftstätigkeit z.T. Belastungen erfahren (An- und Abreiseverkehre, Lärm Feuerstelle, Veranstaltungen im Außengelände). Hier informieren wir durch Postwurfsendungen und laden zu Gesprächen ein. (Nachbarschaftskaffee, Neujahrsempfang) Zu unserem Jubiläumsfest 2019 gab es gratis Verzehrbons für die Anwohner.

Regelmäßig teilen wir unsere Ansichten und Bestrebungen zur Weiterentwicklung der Öffentlichkeit mit. Der konstruktive Dialog mit Politiker*innen, NGOs und Verbänden ist uns wichtig. Unsere Arbeit lebt vom inspirierenden Austausch. Im Berichtszeitraum hatten wir Gespräche mit dem Bürgermeister der Stadt, Claudia Moll MdB, Rudolf Henke MdB und Uwe Schummer MdB.

Auf einer Jahrespressekonferenz informieren wir über unsere Angebote und Entwicklungen. Regelmäßig gibt es Unternehmensinformationen in den social media und auf unserer Homepage. Da wir viele Unterstützer*innen im öffentlichen Raum haben, ist dies für uns sehr wichtig, um die Bindung aufrechtzuerhalten.

Über betriebliche Interna, wie z.B. die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur, Bezahlung sind wir im Gespräch mit der zuständigen Gewerkschaft und werden hier auch entsprechend kontrolliert.

Ein Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen ist für uns nicht zu beziffern.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ergänzung des Jahresberichts um Nachhaltigkeitsaspekte (Nachhaltigkeitsberichtsweisen)
- Veröffentlichung des GWÖ Berichts

E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Das NBH bestätigt, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet.

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Wir verfassen den Gemeinwohl-Bericht, um uns kontinuierlich weiterzuentwickeln und uns selbst regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen. Bereits während der Berichterstellung haben wir schon neue Projekte (Biozertifizierung Küche, Elektroladesäule, Neue Fenster im Altbau, Abwasseranlage) zur Verbesserung in Angriff genommen.

Langfristige Ziele

Langfristig planen wir, im Rahmen der Organisationsentwicklung mit der Gemeinwohl-Bilanz weiter zu arbeiten. Dazu werden wir jährlich einen Überprüfungsworkshop durchführen. Im nächsten Schritt werden wir den Bildungsbereich auch in die Bilanz einbeziehen. Außerdem streben wir an, unsere Daten so aufzubereiten und festzuhalten, dass sie noch besser zu den Kriterien der GWÖ-Matrix passen. Das erleichtert das kontinuierliche Entwickeln des Berichts und gibt uns die Möglichkeit, uns darauf zu konzentrieren, unsere Ziele zu erreichen. So möchten wir uns kontinuierlich verbessern.

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)

Am 10. März 2017 hat der Deutsche Bundestag ein sogenanntes CSR-Gesetz verabschiedet und ist damit seiner Pflicht zur Umsetzung der CSR-EU-Richtlinie 2014/95 nachgekommen. Dieses Gesetz sieht vor, dass bestimmte, derzeit vor allem sehr große, Unternehmen ab dem Geschäftsjahr 2017 verpflichtet sind, nicht-finanzielle Informationen unter anderem zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen in einem Bericht offenzulegen. Von dieser Pflicht sind wir nicht betroffen. Die Gemeinwohl-Bilanz erfüllt die Vorgaben des Gesetzes und ist darüber hinaus vor allem universell, messbar, vergleichbar, allgemein verständlich und extern auditiert.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Der Bericht wurde in 5 Workshops anhand der GWÖ-Matrix sowie in zwei Abschlussworkshops verfasst. Unterschiedliche Mitarbeiter*innen und Mitglieder des Vorstandes wurden je nach ihren Verantwortlichkeiten an den Workshops beteiligt. Insgesamt wurden 110 Arbeitsstunden aufgewendet. Moderiert und begleitet wurde der Prozess von Martina Dietrich, Gemeinwohlberaterin, sinnovation, Köln. Der Bericht wird intern und extern kommuniziert und vorgestellt.

21. Oktober 2020